

Geheimrat Schröder - Göttingen

28. Februar 1938

Arlothenstr. 41

160
Sehr geehrter Herr Kollege! 25. Nov. 1940

Gewiß würde ich zu einer Jubiläumsschrift für den von der
Mgh. so hochverehrte Herrmann von 400 Beiträgen —
aber mein Gesundheitszustand (Krankheit der Augen) gestattet mir
zur Zeit keine Fertigung. Das einzige was ich liegen habe, sind
ein paar überzogene Blätter zum Wälzdruck, aber ich in St.
daran Mitteilung machte, künftige u. bi. Ware: sie sind also für
eine Fertigung ungeeignet! Ob ich irgendwelche Ersatz dafür
auffinde? Jederfall, wenn es mir möglich sein sollte, werde
aber, wenn ich ein letztes Mal noch versuchen sollte, mich
herauszuholen. Mit freundlichen Grüßen

Göttingen, 22. 11. 40

respektvoll geschätzt
Ernst Schröder

gestatte ich mir,
reihe des Reichs-
berreichen.

Heimgekehrt von einer Feiersucht,
Grüßt' in blumenreicher Arbeitsbucht
Mich ein Berg von Briefen, Telegrammen.
Und er wuchs: zähl' heut ich sie zusammen,

Sind soviel es wie der Tag' im Jahre!
Wenn ich lächelnd mich dagegen wahre,
Wie man preist den Jünger St. Sophias,
So ist es um so lieber, daß man schreie

Berlin, den 17. Juni 1940.

Herrn Geheimrat Prof. Dr. Edward Schröder Göttingen.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Meine stille Hoffnung hat also nicht getrogen.
Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, sich
über die Namen der Löwen-Originalen zu äußern
und werde Herrn J o r d a n sofort anweisen, daß
er sie zusammenstellt.

Mit verehrungsvollen Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

Meine stille Hoffnung hat also nicht getrogen.
Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Bereitschaft, sich
über die Namen der Löwen-Originalen zu äußern und
werde Herrn J o r d a n sofort anweisen, daß er
sie zusammenstellt.